

Bei der Auswahl des für die Anfertigung von Toiletteseife bestimmten Seifenmaterials hat sich der Fabrikant von der Erwägung leiten zu lassen, daß es für ihn bloß nothwendig ist, fettsaures Natron zu erhalten, alle anderen in der käuflichen Seife häufig enthaltenen Körper sind für ihn nutzlos.

Die gewöhnliche, im Handel vorkommende Seife enthält aber neben fettsaurem Natron noch meistens eine ganze Reihe von Stoffen, und wollen wir nachstehend die Zusammensetzung der gewöhnlichen Seifengattungen kurz charakterisiren. — Es sei bemerkt, daß wir diese Charakterisirung hauptsächlich jener Leser wegen anführen, welche keine Seifenfabrikanten von Fach sind, sondern die Darstellung von Toiletteseifen als ein Nebengewerbe betreiben wollen.

Man stellt die Seifen aus Fett und auch aus Harz dar; der Einfachheit wegen wollen wir hier nur das erstere Verfahren besprechen. Die Fette bestehen in der Regel aus den Glyceriden dreier Säuren, das heißt, sie enthalten in wechselnden Verhältnissen die Verbindungen dieser Säuren mit Glycerin.

Diese Säuren sind die folgenden:

Stearinsäure,
Palmitinsäure,
Oleinsäure oder Delsäure.

Die Fette unserer Hausthiere (Talg und Schmalz) enthalten wechselnde Mengen von Stearinsäure-, Palmitinsäure- und Delsäure-Glycerid; je größer der Gehalt derselben an den Glyceriden der beiden erstgenannten Säuren ist, desto fester und bröcklicher ist das betreffende Fett (Talgarten); je mehr das Glycerid der Delsäure überwiegt, desto weicher erscheint das Fett und wird als Schmalz bezeichnet.